

## **FILMKRITIK im UNTERRICHT**

Eine aufschlussreiche Auseinandersetzung der Klasse mit dem gesehenen Film mündet im Idealfall in einer Filmkritik Ihrer Schüler, denn dabei haben sie die Gelegenheit, ihre ersten Eindrücke zu verarbeiten, ihr Urteil zu verdichten und damit ihre Selektions- und Beurteilungskompetenz weiterzuentwickeln.

Wertvolle Tipps rund um das Thema „Wie verfasse ich eine Filmkritik?“ finden Sie und Ihre Schüler auf der Website [www.spinxx.de](http://www.spinxx.de) unter Kritiker-Tipps und im Folgenden auf dieser Seite.

### **0 Externe Merkmale**

Damit jeder Leser weiß, um welchen Film es sich handelt, sollten einige Angaben nicht fehlen. Sie können Bestandteil der Kritik sein oder als kleiner Absatz nachgestellt werden:

- Filmtitel
- Produktionsland und Entstehungsjahr
- Regisseur
- Länge
- Darsteller
- Altersfreigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK)
- Altersempfehlung.

### **1 Inhalt**

Für eine gelungene Kritik sollte der Leser zuerst in die Grundgeschichte des Films eingeführt werden. Dies beinhaltet, dass die Ausgangslage der Protagonisten knapp dargestellt und auf die Beschreibung von Nebenhandlungen verzichtet wird. Wichtige Details, die Spannung erzeugen, können benannt, sollten aber nicht aufgelöst werden, denn wer möchte einen Film sehen, von dem er die Pointe bereits kennt?

→ Inhalt kurz und knackig präsentieren!

### **2 Figuren**

An die Inhaltsbeschreibung (Hauptinformation) kann sich die Vorstellung einprägsamer bzw. für die Handlung bedeutsamer Figuren knüpfen. Neben der Beschreibung der äußerlichen Merkmale ist eine Darstellung des Charakters der Protagonisten sinnvoll und notwendig. Aus welchem Grund handelt die Figur so und nicht anders im Film? Woher stammt ihre Handlungsmotivation? Welche sozialen Hintergründe und welche persönliche Geschichte beeinflussen den Charakter?

→ innerliche und äußerliche Beschreibung!

### **3 Problemstellung**

Das inhaltliche Grundmotiv eines Films ist häufig durch die Auseinandersetzung (des Autors) mit einer gesellschaftlichen Problematik geprägt. Verschiedene Faktoren beeinflussen die Sichtweise auf das Thema und auch die Handlungsstrategien der Protagonisten. Diese Faktoren können sowohl aus einer innerlichen Einstellung zum Thema rühren, als auch aus der Betrachtung von äußerlichen, gesellschaftspolitischen Faktoren. Welche Figurenkonstellationen sind im Film erkennbar und wie werden die Figuren beeinflusst? Auch diese Frage steht im Vordergrund einer (gekonnten) Filmkritik.

## 4 Filmsprache

Die Filmsprache ist ein wichtiges Analyseinstrument zur Erarbeitung einer Kritik. Sie befasst sich mit der Erzählstruktur und Rahmenhandlung, der Kameraführung und der Montage, sowie der Farbgebung, der Kleidung der Protagonisten, der Filmmusik und den im Film verwendeten Liedern. Durch Veränderung einzelner Bestandteile kann die Grundaussage des Werkes stark beeinflusst werden --- die Filmsprache macht jeden Film einzigartig. Die Rahmenhandlung und Erzählstruktur beschreiben den Aufbau des Filmes, durch verschiedene Blickwinkel und das Wiederaufgreifen bestimmter Motive wird der Blick des Zuschauers in eine bestimmte Richtung gelenkt --- diese gilt es zu entschlüsseln. Auch die Bewegung der Kamera und die benutzten Einstellungsgrößen dienen einem bestimmten Zweck. Halbtotale und Totale können einen Gesamteindruck vermitteln, Nahaufnahmen und Detailaufnahmen lenken den Blick auf relevante Personen und Geschehnisse. Verknüpft werden die Aufnahmen durch die Montage, ob sie bewusst zu sehen ist oder nicht. Werden neue Sinnzusammenhänge vermittelt oder „fließt“ der Film vorm Auge des Betrachters vorbei? Der Analyse von Aufnahme und Montage lassen sich viele Informationen entnehmen, die den medienkritischen Blick der Schüler schärfen und neue Interpretationszusammenhänge eröffnen. Der Einsatz von Farben / Farbgebung im Film kann ebenfalls aufschlussreich sein darüber, welcher Intention der Regisseur folgt. Sind die Farben digital bearbeitet oder natürlich? Wird bewusst auf Farbe verzichtet oder herrschen grelle Töne vor? In welchem Zusammenhang werden Farben wie gewählt und warum? Neben der Relevanz von Farben haben Filmmusik und Lieder im Film eine wichtige dramaturgische Funktion. Sie können „parallel“, also im Einklang zum dargestellten Motiv, eingesetzt sein oder aber im völligen Kontrast dazu stehen. Musik kann verschiedene Sequenzen voneinander trennen oder aber eine Verbindung zwischen mehreren Ereignissen sein.

→ allgemeine und detaillierte Betrachtung des Aufbaus!

## 5 Eindrücke und Gefühle

Nicht zu vergessen sind natürlich ganz persönlichen Eindrücke und Gefühle, die unbedingt in eine persönliche Kritik gehören, denn es soll ja kein Bericht werden!

Einige Fragen, die die Schülerinnen und Schüler sich selbst stellen können, sind:

- Ist der Inhalt des Filmes gut zu verstehen?
- Sind Dir Situationen und Personen aus dem Film bekannt und kannst Du dich in sie hineinversetzen?
- Entspricht das Dargestellte der Erfahrungs- und Erlebniswelt von Kindern?
- Was macht die Geschichte mit Dir? Regt sie Dich zum Träumen an? Macht sie Dir Mut?
- (Könnten Personen aus dem Film Vorbilder sein?)
- Hast Du Neues gelernt oder entdeckt?
- Findest Du den Film unterhaltsam? Traurig? Langatmig? Kurzweilig? Interessant?
- *Montage*: Ist der Film spannend gemacht? Wie wird in der Geschichte Spannung aufgebaut?
- *Kamera/Licht*: Wie haben Dir die Bilder und Farben gefallen? Welche Kameraeinstellungen, welche Drehorte fandest Du besonders eindrucksvoll?
- *Musik/Ton*: Ist Dir die Musik im Film aufgefallen? Wie findest Du sie? Warum?
- Ist Dir etwas Besonderes an dem Film aufgefallen? (Special Effekte, Kostüme,...)
- Wie spielen die Schauspieler? Welcher ist der beste oder schlechteste Schauspieler? Warum findest Du das?

### Generell gilt

Es gibt keine allgemeingültigen Regeln zum Schreiben einer Filmkritik. Aber wenn man im Zeitungsteil genau aufpasst, erkennt man Strukturelemente, die überall auftauchen und die hier zusammengestellt wurden.

Ermuntern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, beim Schreiben einer Filmkritik Metaphern zu verwenden, die die Leser in Staunen versetzen, eine Schlagzeile zu finden, die das eigene Urteil originell auf den Punkt bringt und sich dabei auch zu trauen, neue Wörter zu erfinden. Vielleicht schaffen es Ihre Schülerinnen und Schüler dann, über einen spannenden Film ein mindestens genauso spannendes Loblied und über einen langweiligen Film eine unterhaltsame Kritik zu schreiben, die aufzeigt, wo die Schwächen des Films liegen.

*Das Team der SchulKinoWochen NRW und spinxx.de wünschen einen spannenden Kinobesuch und viel Spaß bei der Arbeit mit Film im Unterricht!*